

Gemeinde Fleischwangen

öffentlich

Niederschrift
über die
Verhandlungen
des **Gemeinderats**

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 24.05.2023
Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Egger
8 Gemeinderäte
Normalzahl: 8

abwesend:
außerdem anwesend: 4 Bürger/innen,

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 19:28 Uhr

TOP 1: Blutspenderehrung

Heute sind wir hier versammelt, um eine ganz besondere Gruppe von Menschen zu ehren, die durch ihre selbstlose Tat einen unschätzbaren Beitrag zum Wohl unserer Gesellschaft leisten - die Blutspenderinnen und Blutspender. Es ist mir eine außerordentliche Ehre Ihnen für Ihr großes Engagement und Ihre Mitmenschlichkeit zu danken.

Blutspenden sind ein Akt der Nächstenliebe, der weitreichende Auswirkungen hat. Sie retten Leben und geben Hoffnung. Ihr Blut fließt durch die Adern von Menschen, die schwere Krankheiten, Unfälle oder andere medizinische Notfälle durchmachen.

Es sind Menschen, die dringend auf Bluttransfusionen angewiesen sind, um zu überleben. Durch Ihre Bereitschaft, Blut zu spenden, geben Sie diesen Menschen die Chance auf ein neues Leben, auf Heilung und Genesung.

Ihr selbstloser Akt zeigt, dass Menschlichkeit und Solidarität in unserer Gesellschaft noch immer stark sind. Sie alle, die Sie hier anwesend sind, haben bewiesen, dass Sie über den eigenen Horizont hinausblicken und die Bedürfnisse anderer Menschen erkennen. Sie haben erkannt, dass wir als Gemeinschaft füreinander da sein müssen und dass es unsere Verantwortung ist, denjenigen zu helfen, die unsere Unterstützung benötigen.

Jede Blutspende ist ein kostbares Geschenk. Daher möchte ich Ihnen allen meinen tiefsten Dank im Namen der Gemeinde Fleischwangen aussprechen. Ihre Bereitschaft, sich einer Nadel zu stellen und Ihr Blut zu spenden, ist bewundernswert. Sie investieren nicht nur Ihre Zeit, sondern auch ein Stück Ihrer eigenen Gesundheit, um anderen Menschen zu helfen. Es erfordert Mut, Stärke und Selbstlosigkeit, diese Tat zu vollbringen, und Sie haben all dies bewiesen.

Ihre Spenden haben das Potenzial, Leben zu retten und Familien zu vereinen. Sie geben denjenigen, die krank sind, die Möglichkeit, wieder an die Zukunft zu glauben und ihre Träume zu verwirklichen. Ihre Tat wirkt sich nicht nur auf den Einzelnen aus, sondern auf ganze Gemeinschaften und letztendlich auf unsere Gesellschaft als Ganzes.

Wir können nicht oft genug betonen, wie wichtig Ihre Rolle als Blutspenderinnen und Blutspender ist. Die Nachfrage nach Blutkonserven steigt stetig, und ohne Ihre großzügigen

Spenden wären viele medizinische Behandlungen und Operationen nicht möglich. Sie sind die wahren Helden, die im Hintergrund agieren und das Fundament für das Gesundheitssystem bilden.

Lassen Sie mich abschließend sagen, dass Ihre Taten nicht unbemerkt bleiben. Ihre Großzügigkeit und Ihr Mitgefühl inspirieren andere, Ihrem Beispiel zu folgen. Sie sind ein Vorbild für uns alle und zeigen uns, dass wir in einer Welt des Wandels und der Unsicherheit dennoch aufeinander zählen können.

Im Namen der gesamten Gemeinschaft möchte ich Ihnen von Herzen danken. Danke, dass Sie Ihre Zeit, Ihre Kraft und Ihr Blut opfern, um anderen Menschen das Leben zu retten. Mögen Ihre Taten weiterhin viele Menschen Retten und motivieren.

Es werden folgende Personen geehrt:

- 10 Spenden: Diana Pfeiffer
- 75 Spenden: Alexander Großmann und Monika Reisch
- 10 Spenden: Franz Reck
- 125 Spenden: Robert Pfeiffer

Alle erhalten eine Verleihungsurkunde und eine Blutspendeehrennadel von Deutschen Roten Kreuz und eine Flasche Wein von der Gemeinde.

TOP 2: Bekanntgaben

Der Vorsitzende teilt mit, dass wir eine Leader Förderung für Kleinprojekte in Höhe von 15.000 € erhalten werden. Hier hat die Gemeinde einen Antrag für einen Geschichtspfad im Baugebiet Bildeschle und auch an anderen Stellen im Ort eingereicht. Die Schilder für diesen Pfad arbeitet die Grundschule Fleischwangen aus.

TOP 3: Grundschule Fleischwangen und Gemeindekindergarten; Einführung eines elektronischen Zeiterfassungs- mit Zutrittssystem

Aufgrund eines Gerichtsurteils muss mittlerweile jeder Arbeitgeber seinen Mitarbeitern die Möglichkeit bieten seine Zeitaufschriebe erfassen und auch einsehen zu können wie viele Stunden er aktuell als Guthaben hat.

Der GVV Altshausen nutzt seit Jahren das System von AIDA in der Zeiterfassung sowie im Zutrittssystem. Hier könnten einige Synergien erzielt werden. Im Beiliegenden Angebot sind daher keine Anschaffungskosten für die Software enthalten, sondern einfach Erweiterungen der bestehenden Lizenzen.

Es ist geplant im Kindergarten, der Grundschule (bei den Mitarbeitern der Betreuung) mit der elektronischen Zeiterfassung zu beginnen. Zudem soll an den Außentüren ein elektronisches Schließsystem angebracht werden, welches mithilfe des Zeiterfassungschip geöffnet werden kann.

Des Weiteren ist geplant im Bauhof eine elektronische Erfassung der Arbeiten vorzunehmen. Dies dient der Erleichterung am Jahresende die Bauhofkosten auf die einzelnen Leistungen zu verteilen. Dies erfolgt mittels Scanner und Strichcodes. Das System wird bereits seit einem Jahr im Bauhof Altshausen genutzt und als sehr gut befunden.

Die Gesamteinrichtung mit Lizenzen, Hard- und Software sowie der Installation beläuft sich auf ca. 12.500 €

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Bauhofmitarbeiter/innen auf Ihren Stundenzetteln eintragen, mit was sie beschäftigt waren. Die Kollegen im Personalamt tragen dies dann in eine Excelliste ein, um so die Leistungen am Ende des Jahres zu verrechnen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird die Frage gestellt, ob der Scanner portabel ist oder die Mitarbeiter/innen nach jeder abgeschlossenen Arbeit wieder zurück zum Bauhof fahren müssen. Der Vorsitzende erklärt, dass der Scanner ein kleines portables Gerät ist, was die Mitarbeiter/innen immer mit sich führen. Wenn sie zum Beispiel an Friedhof gearbeitet haben und dann zur Schule gehen, müssen sie nur den neuen Barcode scannen.

Begonnen wird erst in der Schule, im Kindergarten und im Bauhof. Für die Außentüren gibt es dann Chips, die auch für die Zeiterfassung genutzt werden. Sollte ein Chip verloren gehen, kann man diesen einfach über das Programm sperren. Die Schlüssel für den Innenbereich der Gebäude bleiben erstmal bestehen.

Ein Mitglied des Gemeinderats fragt, wer dann alles Stempeln muss. Der Vorsitzende sagt, dies betrifft die Mitarbeiter/innen im Kindergarten und im Bauhof sowie die Betreuer/innen in der Schule.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Der Beschaffung der elektronischen Zeiterfassung mit Zutrittssystem in Höhe von ca. 12.500 € wird zugestimmt.

TOP 4: Bauvorhaben;

Sanierung Wohnhaus mit Ausbau Dachgeschoss, Bachstraße 18, Flst. Nr. 78, Fleischwangen

Der Bauherr hat vor das bestehende Wohnhaus zu sanieren und das Dachgeschoss auszubauen. Es sind drei Wohneinheiten geplant. Das Vorhaben liegt in keinem qualifizierten Bebauungsplangebiet und ist somit nach § 34 BauGB zu beurteilen. Aus Sicht der Verwaltung fügt sich das bestehende Bauvorhaben in die Umgebung ein. Somit wird eine Empfehlung zur Zustimmung ausgesprochen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass für dieses Baugesuch ein ELR-Antrag genehmigt wurde. Nach kurzer Aussprache wird dem Beschlussvorschlag zugestimmt.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Dem Bauvorhaben wird das Einvernehmen erteilt.

TOP 5: Bürgerfragestunde

Aus der Zuhörerschaft wird keine Frage gestellt.

TOP 6: Anträge – Wünsche – Verschiedenes

Aus der Mitte des Gemeinderats wird die Frage gestellt, warum die Gemeinde bei dem Seniorenausflug alles bezahlt und ob man hier nicht einen Selbstkostenanteil von 10,00 € machen könnte. Der Vorsitzende erklärt, dass der Ausflug schon immer kostenlos war und es bei den Selbstkosten schwierig mit den Steuern ist. Für die kommenden Jahre kann aber überlegt werden, ob der Kaffee und Kuchen selbstgezahlt werden muss.

Von einem Gemeinderatsmitglied wird die Frage gestellt, wie viele sich bereits bei dem Seniorenausflug angemeldet haben. Der Vorsitzende teilt mit, dass hier nur noch wenige Plätze frei sind.

Außerdem wird die Frage gestellt, ob der Blümlenmarkt Privat oder über einen Verein veranstaltet wird. Der Vorsitzende erklärt, dass nur Vereine die Halle mieten dürfen und vor Jahren ausgemacht wurde, dass die Blumenfreunde hier als ein Verein anzusehen sind. Wie die Veranstalter dann alles steuerrechtlich Regeln ist für uns nicht relevant.

Ein Mitglied des Gemeinderats merkt an, dass die Straße Am Breitenstein asphaltiert werden muss und fragt, ob hier schon etwas geplant ist. Der Vorsitzende erklärt, dass dies eigentlich mit dem geplanten Baugebiet geschehen sollte, da hier noch Leitungen verlegt werden müssen. Da dies nach hinten verschoben wurde, steht es nun mit dem Breitbandausbau an. Kleine Löcher und Risse kann unser Bauhofmitarbeiter flicken.
Es wird außerdem mitgeteilt, dass auch in der Straße Zum Dietlensried Randsteine wackeln.

Ein Gemeinderatsmitglied teilt mit, dass der Sandfang am Weiher ausgebaggert werden muss. Es muss aber vorher wegen den Fischen bescheid gesagt werden.
Die Verwaltung gibt dies an unseren Bauhofmitarbeiter weiter.

Bürgermeister

Gemeinderat

Schritfführer